



Dies ist die erste Geflügelfarm, die von der Seuche betroffen ist, seit sie Mitte November in einigen Zoohandlungen aufgetaucht ist. Die Präfektur ordnete die Tötung der 6.000 Enten auf der Farm an.

Das Vogelgrippevirus H5N8 ist in der Tat die Ursache für die „hohe Sterblichkeit“, die am Samstag, dem 5. Dezember, in einer Entenfarm in Benesse-Maremmes / Landes beobachtet wurde, bestätigte das Landwirtschaftsministerium am Montag, dem 8. Dezember, in einer Pressemitteilung.

„Dies ist die erste Geflügelfarm, die von der Seuche betroffen ist, seit sie Mitte November in Zoohandlungen aufgetaucht ist“, stellte das Ministerium fest, bevor es hinzufügte, dass die Präfektur am Sonntag, dem 6. November, die Euthanasie der 6.000 Vögel der Farm angeordnet hat.

„Die vorübergehende Kontrollzone, die um den Betrieb herum eingerichtet worden war, wurde am 7. Dezember durch eine Schutzzone (3 km um den Ausbruch) und eine Überwachungszone (10 km) ersetzt, entsprechend den Vorschriften“, sagte das Ministerium. In diesen Zonen, „in denen strenge Hygienemaßnahmen eingehalten werden müssen“, ist der Transport von Geflügel verboten.

Ein durch Zugvögel übertragenes Virus

„Dieses H5N8-Virus, das nicht auf den Menschen übertragbar ist, zirkuliert in der europäischen Tierwelt aktiv durch Zugvögel“. Eine Gans im Département Loire-Atlantique und drei Schwäne in Meurthe-et-Moselle, die am vergangenen Wochenende tot aufgefunden wurden, wurden soeben vom nationalen Referenzlabor der ANSES als mit demselben H5N8-Virus infiziert bestätigt, heißt es in der Pressemitteilung weiter. „Bereits am Samstag wurden um die Fundorte der Vögel temporäre Kontrollzonen eingerichtet“.

Das Ministerium erinnert schließlich daran, dass **„die Vogelgrippe nicht durch den Verzehr von Geflügelfleisch, Eiern, Stopfleber und ganz allgemein durch den Verzehr irgendeines Lebensmittelproduktes auf den Menschen übertragbar ist.“**